



GRÜNE-Fraktion im Rat, PF 1340, 52463 Alsdorf

Herrn Bürgermeister
Alfred Sonders

Postfach 1340
52463 Alsdorf
Tel.: 02404/50-376
Fax: 02404/50-402
eMail: b90-gruene-fraktion@alsdorf.de
www.gruene-alsdorf.de

8. September 2022

Fraktionsanfrage:
Aufbau kommunaler Strukturen zur verstärkten Erzeugung und Nutzung von Biogas

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nicht zuletzt der Ukraine-Krieg hat deutlich gemacht, in welcher dramatischen Abhängigkeit Deutschland von russischen Erdgaslieferungen steckt. Diese Abhängigkeit ist immer noch derart stark, dass in den nächsten beiden Wintern Probleme bei der Gasbelieferung der Haushalte und der Wirtschaft zu befürchten sind. Es drohen nicht nur kalte Wohnungen und Betriebe, die nicht mehr produzieren können, sondern auch ein extremer Anstieg der Gaspreise, der viele Bürgerinnen und Bürger vor ernsthafte finanzielle Probleme stellen wird. Selbst soziale Verwerfungen und massive Protestbewegung sind nicht mehr auszuschließen. Schon aus diesen Gründen ist es ein Gebot der Stunde und der nächsten Jahre, sich von Gaslieferungen aus Russland unabhängiger zu machen.

Dabei könnte auch Biomethangas, welches bei der Vergärung von Grünabfällen entsteht, ein wichtiger Baustein werden, da dort heimische Ressourcen zum Einsatz kommen. Aktuelle wissenschaftliche Studien sehen hier ein enormes Potential. Die hierfür erforderlichen technischen Komponenten sind aus der Landwirtschaft bekannt und bewährt. Nunmehr geht es darum, diesen Ansatz auch auf andere Bereiche auszudehnen und zu nutzen, damit mehr Biogas gewonnen werden kann. Das betrifft auch kommunale Strukturen, da hier über die Biotonnen Grünabfälle gewonnen werden. Schon eine Erhöhung der Entleerungstaktrate (wöchentlicher Rhythmus in den Monaten mit Sommerzeit) wäre ein erster Beitrag für die vermehrte Gewinnung von Grünabfällen.

Durch einen konsequenten Ausbau und Nutzung möglichst aller Ressourcen, insbesondere auch auf kommunaler Seite könnte Biogas ein gewichtiger Baustein zur Sicherung von Erdgaslieferungen aus heimischen Quellen werden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Inwiefern plant die Stadtverwaltung selbst bzw. in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Alsdorf GmbH eine verstärkte Einbeziehung von Biogas in die Energieversorgung unserer Stadt?
2. Inwieweit sieht die Stadtverwaltung Möglichkeiten, die Verwertung von Grünabfällen in der Stadt weiter zu intensivieren, etwa durch Schaffung von Anreizen zur verstärkten Nutzung der Biotonne (etwa durch Reduzierung der Abfuhrgebühr), um so mehr Grundstoffe für die Vergärung bei der RegioEntsorgung a.ö.R. bzw. in den Anlagen der AWA GmbH in Würselen zu liefern?
3. Welche Möglichkeiten bestehen, das bei der Vergärung in Würselen anfallende Biomethangas besser energetisch für die Allgemeinheit in der Region zu nutzen (Überschüsse werden derzeit offenbar noch verbrannt)?
4. Welche anderen Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, mit anderen Städten in der Region eine Konzeption zu entwickeln, um künftig Biogas aus heimischen Quellen (auch etwa von privater Seite, Landwirten etc.) für Wärmezwecke zu nutzen?

Wir bitten um Beantwortung in öffentlicher Sitzung des Rates.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.: Horst-Dieter Heidenreich

Fraktionsvorsitzender